

ZUVERLÄSSIG AUF EIGENEM KURS

Text: Jutta Westphalen

Eine Frau zu sein, was bedeutet das für Sie? Welche "Rollen" sind für Frauen gesellschaftlich vorgegeben und wie leben Frauen ihr Potential? Frau Sein und Weiblichkeit wird oft gleichgesetzt mit Muttersein oder Sexualität.

Ich bin ganz sicher, dass das Leben mehr für Frauen bereithält, als die Mutterrolle oder die Reduzierung als Objekt zur Befriedigung sexueller Genüsse.

Es ist wundervoll wenn Frauen ihr Muttersein und auch ihre eigenen Sexualität leben und genießen.

Dies sind jedoch nur Teilbereiche der Fülle an Schöpferkraft die jede Frau in sich trägt.

Das Leben ist bunt und Frauen können ihr Potential vielfältig zum Ausdruck bringen.

Immer mehr Frauen befreien sich auch aus dem engen Rollenkorsett und sagen: ICH BIN ICH!

Eine Frau die ihr Potential lebt setzt ihre Visionen um und wagt es, fokussiert und zielstrebig zu sein. In Verbindung mit Herz und Verstand vertraut Sie ihrem inneren Kompass - ihrer Intuition - und empfängt zum richtigen Zeitpunkt alle Mittel und Möglichkeiten, die sie auf ihrem einzigartigen Weg leiten. Lassen wir jetzt einige dieser Freigeist-Frauen zu Wort kommen:

Astrid Lindgren, Autorin: „Wenn ich jemals beabsichtigt hätte, die Figur der Pippi zu etwas anderem als zur Unterhaltung meiner jungen Leser dienen zu lassen, so wäre es dieses: Ihnen zu zeigen, dass man Macht haben kann, ohne sie zu missbrauchen. Denn von allen schweren Aufgaben des Lebens scheint mir dies die allerschwerste zu sein.“

Beate Uhse, Unternehmerin für „Ehe-Hygiene-Artikel“: „Nichts ist erfolgreicher als der Erfolg. Wenn man fünfmal erfolgreich war, egal ob beim Weitsprung, Golfspielen oder mit einer Firma, wird man selbstbewusst und ist überzeugt, dass man das nächste Mal wieder weit springt.“



Marianne von Werefkin, expressionistische Künstlerin: „Ich bin nicht feige und ich halte mein gegebenes Wort. Ich bin mir selber treu, grimmig gegen mich selbst, nachsichtig gegen andere. Darin bin ich Mann. Ich liebe den Gesang der Liebe. Darin bin ich Frau. Ich schaffe mir ganz bewusst Illusionen und Träume. Darin bin ich Künstlerin. Ich bin mehr Mann als Frau. Allein das Bedürfnis zu gefallen und das Mitleid machen mich zur Frau. Ich bin nicht Mann, ich bin nicht Frau. Ich bin Ich.“

Hildegard Knep, Sängerin: „Für mich solls rote Rosen regnen, mir sollten sämtliche Wunder begegnen, die Welt sollte sich umgestalten und ihre Sorgen für sich behalten.“

Peggy Guggenheim, Kunstsammlerin: „Ich war die erste befreite Frau. Ich tat alles, war alles: ich war finanziell, emotional, intellektuell und sexuell völlig frei.“

Alice Munro, Bestsellerautorin: „Ich wollte zwei Dinge; einen Mann heiraten, den ich liebe, und Schriftstellerin sein. Und dann habe ich mich nicht aufhalten lassen durch den Umstand, dass diese beiden Ziele nicht miteinander vereinbar waren.“

Coco Chanel, Modedesignerin und Unternehmerin: „Die allermutigste Handlung ist immer noch, selbst zu denken. Laut.“

Diese Frauen, die unabhängig und frei denken, haben behindernde Denkweisen hinter sich gelassen oder gar nicht erst genährt.

Jede Frau kann auf vielfältige Art und Weise ihre Kreativität leben und zum Ausdruck bringen und mit ihren Gaben als Frau oder auch einfach durch ihr helles Lachen, Licht in die Welt bringen.

© Jutta Westphalen, Autorin von "Urkraft der Weiblichkeit", erschienen 2016 im Via Nova Verlag, www.jutta-westphalen.de